



Medienmitteilung

Sperrfrist: 21.12.2015, 9:15

13 Soziale Sicherheit

Nr. 0350-1512-40

Schweizerische Sozialhilfestatistik 2014: Nationale Resultate

Sozialhilfequote bleibt unverändert, Bezugsdauer nimmt zu

Neuchâtel, 21.12.2015 (BFS) – **261'983 Personen haben im Jahr 2014 wirtschaftliche Sozialhilfe bezogen. Damit wurden 3,2 Prozent der Wohnbevölkerung mindestens einmal im Jahr mit einer Sozialhilfeleistung unterstützt. Die Sozialhilfequote blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Langzeitbezügler (mehr als vier Jahre) betrug 27,5 Prozent. Das sind einige Ergebnisse aus der aktuellen Schweizerischen Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug um etwa 4300 bzw. 2,7 Prozent. Die unterstützten Personen nahmen um rund 4800 bzw. 1,9 Prozent zu. Damit setzt sich die seit 2008 festzustellende Zunahme von Sozialhilfefällen und -beziehenden fort. Misst man die Anzahl Sozialhilfebeziehender an der Wohnbevölkerung, resultiert für das Jahr 2014 eine gesamtschweizerische Sozialhilfequote von 3,2 Prozent. Diese entspricht dem Vorjahreswert. Über die letzten zehn Beobachtungsjahre hinweg zeigt sich ein U-förmiger Verlauf der Sozialhilfequote: Während die Sozialhilfequote im Jahr 2005 bei 3,2 Prozent gelegen hatte, sank sie bis 2008 auf unter 3 Prozent, um in den nachfolgenden Jahren auf aktuell 3,2 Prozent anzusteigen.

Stabile oder gar rückläufige kantonale Sozialhilfequoten

Betrachtet man die Sozialhilfequoten der Kantone, so ergeben sich im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentlichen Verschiebungen. Weiterhin weisen Kantone mit städtischen Zentren überdurchschnittliche Quoten aus. Unterdurchschnittliche Werte verzeichnen demgegenüber eher ländlich geprägte Kantone aus. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Sozialhilfequote in elf Kantonen, elf Kantone wiesen stabile Werte aus. In vier Kantonen ging die Sozialhilfequote zurück (Neuenburg, Basel-Stadt, Waadt und Appenzell Innerrhoden).

Kinder, Geschiedene, Ausländerinnen und Ausländer mit erhöhtem Sozialhilferisiko

Weiterhin sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Geschiedene und Personen ausländischer Nationalität am häufigsten in der Sozialhilfe anzutreffen. Während die Sozialhilfequote von Minderjährigen in den letzten zehn Beobachtungsjahren von 4,9 Prozent im Jahr 2005 auf aktuell 5,2 Prozent angestiegen ist, nahm das Sozialhilferisiko von Ausländerinnen und Ausländern im selben Zeitraum um 0,3 Prozentpunkte ab und liegt bei 6,3 Prozent. Geschiedene wiesen im Jahr 2014 mit einer Quote von 5,7 Prozent ebenfalls ein erhöhtes Sozialhilferisiko auf.

Laufende Fälle mit steigenden Bezugsdauern

Die bereits im Vorjahr festgestellte Zunahme der Bezugsdauer von Ende 2014 noch laufenden Sozialhilfefällen setzte sich fort. So ist der Medianwert der Bezugsdauer seit 2008 um 4 Monate von 19 auf 23 Monate gestiegen. Die Hälfte aller laufenden Fälle dauerte also 23 Monate oder mehr, während die andere Hälfte unter 23 Monaten Sozialhilfe bezog. Im selben Zeitraum ist die Bezugsdauer der abgeschlossenen Fälle stabil bei 10 Monaten geblieben. Dies deutet darauf hin, dass in der Sozialhilfe vermehrt Langzeitbezügler vorzufinden sind.

27,5 Prozent der laufenden Sozialhilfefälle von 2014 bezogen seit vier und mehr Jahren Sozialhilfe. Betrachtet man die Entwicklung seit 2009, so zeigt sich eine Zunahme der Fälle mit mehr als vier Jahren Bezugsdauer. Im Jahr 2009 belief sich ihr Anteil an den laufenden Fällen auf 25,8 Prozent. Dossiers von Alleinerziehenden, Geschiedenen und älteren Sozialhilfebeziehenden sind häufiger in dieser Kategorie anzutreffen. Demgegenüber sind nicht alleinlebende Einzelpersonen, Ledige und Sozialhilfebeziehende unter 45 Jahren relativ oft in der Gruppe von Dossiers mit einem laufenden Bezug unter einem Jahr anzutreffen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) hat zum Ziel, gesamtschweizerische, kantonale und regional vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe zu liefern. Sie wurde in enger Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Gemeinden aufgebaut. Die Sozialhilfedossiers – bzw. Fälle werden mittels eines standardisierten Fragebogens erfasst. Das BFS betreut die Erhebung der Daten, ist für die Sicherstellung der Datenlieferung zuständig und wertet die Daten aus. Die Resultate der Schweizerischen Sozialhilfestatistik basieren seit 2009 auf einer Vollerhebung in allen Kantonen. Die Schweizerische Sozialhilfestatistik ermöglicht Aussagen zu Risikogruppen, zum soziodemographischen Hintergrund, zur familiären Situation, zur Höhe der geleisteten Hilfe und zur Dauer des Sozialhilfebezugs.

Die Sozialhilfequote

Der wichtigste Indikator der Sozialhilfestatistik ist die Sozialhilfequote. Diese misst den Anteil der Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Jahr an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) am 31. Dezember des Vorjahres.

10 Jahre Sozialhilfestatistik

Mit den Daten des Erhebungsjahres 2014 liegen für die Sozialhilfeempfängerstatistik zehn Beobachtungsjahre für die ganze Schweiz vor. Aus Anlass dieses Jubiläums wird eine Publikation mit Spezialanalysen die Entwicklung des Sozialhilfebezugs in der Schweiz seit 2005 aufzeigen. Diese Publikation erscheint im ersten Quartal 2016.

.....

Auskunft:

Marc Dubach, BFS, Sektion Sozialhilfe, Tel.: +41 58 463 65 78,
E-Mail: marc.dubach@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: kom@bfs.admin.ch

.....

Neuerscheinung:

Schweizerische Sozialhilfestatistik 2014: Sozialhilfequote unverändert bei 3,2%, BFS Aktuell,
Bestellnummer: 0766-1401, gratis.
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, Fax: +41 58 463 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS www.statistik.admin.ch > Themen > 13 - Soziale Sicherheit
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

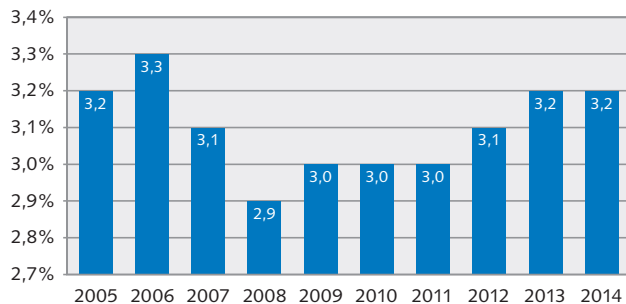
.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) hat diese Medienmitteilung drei Arbeitstage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

Sozialhilfequote Schweiz, 2005–2014

G 1

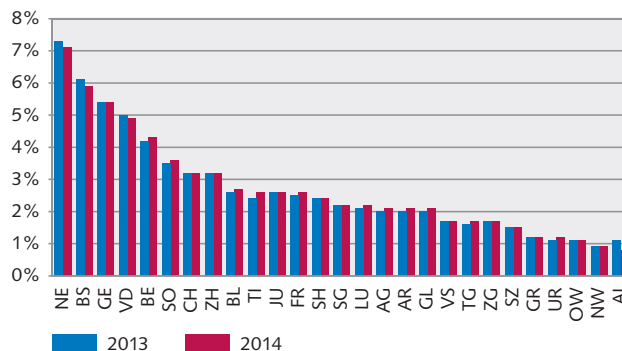


Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Sozialhilfequote nach Kanton, 2013 und 2014

G 2

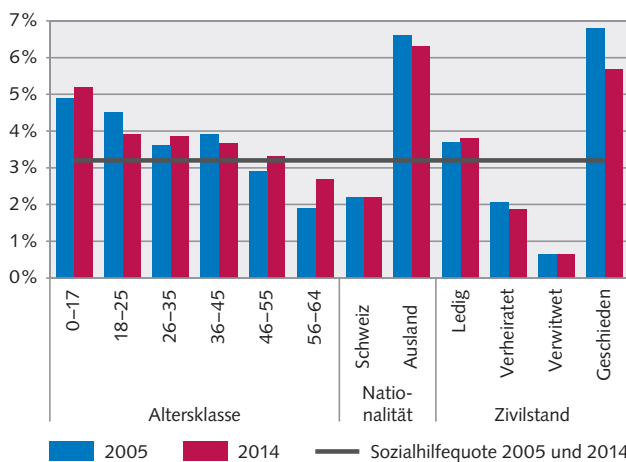


Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Sozialhilfequoten nach soziodemographischen Merkmalen, 2005 und 2014

G 3

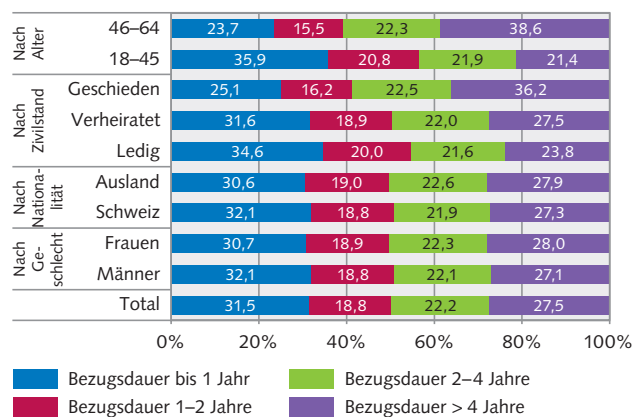


Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Bezugsdauer nach soziodemographischen Merkmalen der Antrag stellenden Personen, 2014

G 4



Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht vom Total der Prozentanteile abweichen.

Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik 2014

© BFS, Neuchâtel 2015